

Sins of Power - Lies & Desire



Payton Castillo lebt von Informationen und dem Preis, den andere dafür zahlen. Als sie einem Video auf die Spur kommt, das einen mächtigen Senator zu Fall bringen könnte, wird sie zur Jägerin und zur Gejagten. Ihr Plan ist, die beiden Erben der Mediendynastien gegeneinander auszuspielen. Nicholas Harrington bewegt sich in dunklen Räumen, weil er es will. Julian Whitmore spielt den harmlosen Charmeur, aber er ist klüger als sein Image. Und Payton spürt, wie leicht es wäre, ihm zu vertrauen. Was ihn für sie umso gefährlicher macht. Was als Rache beginnt, wird zur Zerreißprobe zwischen Wahrheit, Begehren und Überleben. Katie McLane hat mich mit diesem Roman sofort in den Bann gezogen. Weil er die dunkle, fiebrige Energie eines Machtspiels einfängt, in dem niemand unschuldig ist und jeder etwas zu verlieren hat.

Payton Castillo ist eine faszinierende Figur, scharf, kontrolliert, verletzlich an den Rändern. Als sie das brisante Video findet, spürt man, wie sich die Schlinge um sie zuzieht, noch bevor die Jagd überhaupt beginnt. Besonders stark fand ich die Dynamik zwischen den drei Hauptfiguren. Zwischen den beiden Männern entsteht kein klassisches Dreieck, sondern ein Spannungsfeld aus Macht, Begehren und Misstrauen, das Payton ständig neu ausbalancieren muss. Was mich am meisten beeindruckt hat, ist die moralische Grauzone, in der sich die Geschichte bewegt. Niemand ist eindeutig gut oder böse. Jeder verfolgt seine eigene Agenda, und Payton muss entscheiden, wem sie glaubt und ob sie überhaupt noch jemandem glauben darf. Für mich ein intensiver, atmosphärisch dichter Thriller über Wahrheit, Manipulation und die gefährliche Nähe zwischen Macht und Verlangen. Ein Buch, das brennt und gleichzeitig unter die Haut kriecht.

Katie McLane, Sins of Power - Lies & Desire, Katie McLane, 03.06.2026, 442 Seiten, Fr. 28.90